



## INHALT

<b>TITEL: GKV LEISTUNGEN FÜR KUNDENGRUPPEN</b>	<b>1</b>
<b>ERGEBNIS KUNDENGRUPPEN TOP KASSEN BUNDESWEIT + REGIONAL</b>	<b>2</b>
<b>LEISTUNGEN DER KASSEN UND UNTERSCHIEDE</b>	<b>4</b>
<b>GESAMTERGEBNIS STUDIE TOP 10</b>	<b>5</b>
<b>HISTORISCHE AUSWERTUNG 2011-2015</b>	<b>6</b>



Thomas Lemke  
Geschäftsführer DFS I

**DFS I** Im Bereich der gesetzlichen Krankenkassen hat sich das DFS I auf die Fahnen geschrieben, der Verunsicherung der Versicherten durch die Einführung des Gesundheitsfonds und dessen Auswirkungen entgegen zu wirken und Orientierung zu geben. Thomas Lemke: „Die Kassen haben ihre Anstrengungen verstärkt, sich voneinander zu differenzieren. Umso stärker stellen sich Fragen wie: Welche Kasse hat die Leistungen, auf die ich besonderen Wert lege? Wie finde ich diese Kasse? Und was muss ich dafür an Beitrag aufbringen?“



## STUDIE: GKV LEISTUNGEN FÜR AUSGEWÄHLTE KUNDENGRUPPEN KUNDEN-LEISTUNGSVERGLEICH BUNDESWEIT UND REGIONAL GEÖFFNETER KASSEN

**Wer eine neue Krankenkasse sucht, hat die Auswahl unter Dutzenden Anbietern. Doch wen soll man wählen? Sind nicht alle Anbieter mehr oder weniger gleich? Keineswegs. Trotz weit reichender gesetzlicher Vorgaben gibt es erhebliche Unterschiede im Leistungsspektrum. Testsieger über alle sieben analysierten Kundengruppen mit 99 von 105 Punkten ist die HEK als bundesweit geöffnete Kasse und mit 97 von 105 Punkten die AOK Baden-Württemberg als regionale Krankenkasse.** Der Gesetzgeber hat in den vergangenen Jahren die Möglichkeiten für die Kassen erweitert, über den gesetzlichen Grundkatalog hinaus Leistungen anzubieten. Der Wettbewerb um die beste Versorgung hat an Fahrt gewonnen, die Unterschiede in den Kassenportfolien sind entsprechend aus-

geprägter. So können die Wettbewerber zum Beispiel begrenzte Budgets bereitstellen für die Inanspruchnahme alternativer Heilmethoden wie Homöopathie, Osteopathie oder Traditionelle Chinesische Medizin. Oder sie tragen die Kosten für Professionelle Zahnreinigungen, was der Regelkatalog nicht vorsieht. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen auch bei gesetzlichen Regelleistungen wie der Kostenübernahme von Haushaltshilfen (wenn die Haushaltsführung auf Grund einer Erkrankung nicht möglich ist und z. B. minderjährige Kinder versorgt werden müssen), Vorsorgeuntersuchungen oder der künstlichen Befruchtung. Hier dürfen die Kassen zum Beispiel die Zeiträume erweitern, in denen die Kosten für eine Hilfskraft übernommen werden, sie dürfen Altersgrenzen herabsetzen, ab denen bestimmte Vorsorgetermine in Anspruch genommen werden kön-

nen (z. B. Hautkrebsfrüherkennung), oder sie bezuschussen medizinische Maßnahmen zur Herbeiführung einer Schwangerschaft großzügiger, als dies die gesetzlichen Vorgaben vorsehen. Die erweiterte Leistungsvielfalt ermöglicht am Ende eine treffendere Auswahl der Krankenkasse. Zusammen mit dem unabhängigen Informationsdienst gesetzlichekrankenkassen.de und FOCUS-MONEY hat DFS I die Leistungskataloge von bundesweit und regional geöffneten Krankenkassen durchstöbert und für sieben verschiedene Versicherten-Typen die Leistungsmerkmale herausgefiltert, die deren Ansprüche am besten erfüllen.

Mehr dazu finden Sie in der Sonderpublikation FOCUS-MONEY GKV-Guide als Beilage in FOCUS-MONEY, Heft 21/2015 oder zum Download unter [www.dfsi-institut.de](http://www.dfsi-institut.de)

## TOP KASSEN BUNDESWEIT GEÖFFNET FÜR SPEZIELLE KUNDENGRUPPEN

GESAMTERGEBNIS KASSEN-NAME	Summe DFSFI-Punkte	Rang- folge	A	B	C	D	E	F	G
			DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte
HEK - Hanseatische Krankenkasse	99	1	13	15	13	14	15	14	15
TK - Techniker Krankenkasse	96	2	14	11	14	15	14	15	13
SECURVITA Krankenkasse	93	3	12	12	15	13	13	13	15
DAK-Gesundheit	87	4	15	14	12	10	11	13	12
actimonda krankenkasse	63	5	7	9	11	6	9	11	10
energie-BKK	52	6	9	10	7	9	3	7	7
Die Schwenninger Krankenkasse	51	7	11	13	8	8	6	5	0
KKH Kaufmännische Krankenkasse	48	8	4	7	0	11	10	10	6
BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER	44	9	2	5	10	2	8	8	9
Betriebskrankenkasse Mobil Oil	38	10	9	8	5	6	7	3	0
SBK	34	11	0	0	2	0	12	9	11
BKK VBU	33	12	6	0	9	4	5	1	8
BARMER GEK	26	13	1	3	0	13	2	6	1
Salus BKK	16	14	10	6	0	0	0	0	0
BKK family	16	14	0	0	4	0	4	4	4
BIG direkt gesund	10	16	0	2	4	0	0	0	4
IKK gesund plus	9	17	0	4	0	0	0	0	5
hkk Krankenkasse	8	18	6	0	0	2	0	0	0
BKK Pfalz	7	19	0	0	0	7	0	0	0
Novitas BKK	6	20	0	0	6	0	0	0	0
Deutsche BKK	5	21	0	0	0	3	0	2	0
BKK vor Ort	3	22	0	0	0	0	1	0	2
IKK classic	3	22	3	0	0	0	0	0	0
Audi BKK	2	24	0	1	1	0	0	0	0
R+V Betriebskrankenkasse	2	24	0	0	0	2	0	0	0

## TOP KASSEN REGIONAL GEÖFFNET FÜR SPEZIELLE KUNDENGRUPPEN

GESAMTERGEBNIS KASSEN-NAME	Summe DFSFI-Punkte	Rang- folge	A	B	C	D	E	F	G
			DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte	DFSFI-Punkte
AOK Baden-Württemberg	97	1	15	15	12	14	14	15	12
AOK PLUS	85	2	14	10	14	15	13	13	6
IKK Südwest	84	3	8	13	13	8	15	14	13
IKK Brandenburg und Berlin	61	4	7	6	15	0	10	9	14
mhplus Betriebskrankenkasse	61	4	2	7	11	11	11	11	8
AOK NORDWEST	55	6	12	0	8	0	12	12	11
BKK VDN	53	7	0	9	10	12	5	8	9
BKK Wirtschaft & Finanzen	53	7	5	14	9	5	9	0	11
AOK Sachsen-Anhalt	48	9	9	11	6	6	8	5	3
BERGISCHE KRANKENKASSE	44	10	13	0	1	9	4	2	15
AOK Rheinland/Hamburg	38	11	10	2	7	2	7	10	0
AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen	34	12	6	0	0	10	6	7	5
AOK Nordost	25	13	4	0	4	8	3	6	0
Brandenburgische BKK	24	14	1	5	5	1	2	3	7
BKK Faber-Castell & Partner	15	15	3	12	0	0	0	0	0
AOK Bremen/Bremerhaven	13	16	0	0	0	13	0	0	0
BKK Scheufelen	13	16	1	8	0	0	0	4	0
BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI	12	18	0	4	0	4	0	0	4
AOK Hessen	11	19	11	0	0	0	0	0	0
AOK Bayern	6	20	0	0	0	3	0	1	2
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	3	21	0	0	3	0	0	0	0
BKK ZF & Partner	3	21	0	3	0	0	0	0	0
BKK DürkoppAdler	2	23	0	0	2	0	0	0	0
Bosch BKK	1	24	0	1	0	0	0	0	0
SKD BKK	1	24	0	1	0	0	0	0	0
Vaillant BKK - Partner für Gesundheit	1	24	0	0	0	0	0	0	1
BKK HMR	1	24	0	0	0	0	1	0	0

A = Familien  
B = Berufseinsteiger

C = Sportler  
D = Aktive Ältere

E = Anspruchsvolle  
F = Selbstständige

G = Alternativmedizin-Anhänger

# WELCHE LEISTUNGEN KASSEN ANBIETEN

- allgemeine ärztliche, zahnärztliche und psychotherapeutische Behandlung sowie medizinische Rehabilitation
- Kontrolluntersuchungen zur frühzeitigen Erkennung und Verhütung von Krankheiten, jedoch zum Teil (etwa bei Krebsvorsorge) erst ab einem bestimmten Alter
- von der Ständigen Impfkommision (STIKO) empfohlene Impfungen
- Therapie schwerer langwieriger Krankheiten sowie Behandlung von Unfällen mit anschließender Nachsorge
- freie Wahl des Haus- oder Facharztes, sofern er eine Kassenzulassung besitzt
- Erstattung von Fahrtkosten zur Behandlung für Blinde, Gehbehinderte und in der Mobilität eingeschränkte Personen
- Kostenübernahme für vom Arzt verordnete verschreibungspflichtige Medikamente, für Heilmittel (u. a. Krankengymnastik) und für verordnete Hilfsmittel (z. B. Rollstuhl), die nicht als Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens oder als Bagatellhilfsmittel gelten, im Rahmen geltender Festbeträge und Zuzahlungsregeln
- stationäre Behandlung und allgemeine Pflegeleistungen in einer Klinik bei Unterbringung im Mehrbettzimmer
- Krankengeld bei längerer Arbeitsunfähigkeit
- Kinderkrankengeld für die Betreuung kranker Kinder unter zwölf Jahren für bis zu zehn Tage im Jahr (Alleinerziehende bis 20 Tage)
- Mutterschaftsgeld, sofern die Frau bei Beginn der Schutzfrist in einem Arbeitsverhältnis steht oder in Heimarbeit beschäftigt ist oder ihr Arbeitsverhältnis während der Schwangerschaft vom Arbeitgeber zulässig aufgelöst wurde
- befundabhängige Festzuschüsse für Zahnersatz und kieferorthopädische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Arzt- und Behandlungskosten für verordnete ambulante oder stationäre Kuren; bei Letzteren werden auch Unterbringungs- und Verpflegungskosten übernommen
- Krankenschutz im Ausland bei Aufenthalt in einem anderen EU-Staat, wobei die Kosten nur bis zu den in Deutschland geltenden Sätzen erstattet werden
- gesetzlich vorgeschriebene Wahltarife im Bereich Integrierte Versorgung, hausarztzentrierte Versorgung, besondere ambulante ärztliche Versorgung, strukturierte Behandlungsprogramme bei chronischen Krankheiten (DMPProgramme) sowie Modellvorhaben
- Akupunktur bei chronischen Rücken- und Kniebeschmerzen



# WO SICH KASSEN UNTERSCHIEDEN

- Angebot freiwilliger Wahltarife wie Selbstbehalt- oder Beitragsrückerstattungstarife
- Bonus- und Vorteilprogramme, die unter anderem gesundheitsbewusstes Verhalten mit Geld- und Sachprämien belohnen
- teilweise Übernahme von Kosten für alternative Heilmethoden wie Homöopathie oder Osteopathie
- Zuschüsse für Gesundheitskurse (z. B. Yoga, autogenes Training)
- von der Kasse koordinierte ambulante und stationäre Behandlungen bei speziellen Diagnosen wie Diabetes oder Tinnitus (sog. Integrierte Versorgung)
- Serviceleistungen wie Geschäftsstellen vor Ort, Telefon-Hotlines für medizinische Fachfragen und Web-Filialen, die teils Formular-Downloads und Klinikführer anbieten
- spezielle ambulante Versorgungen bei bestimmten Diagnosen wie etwa Diabetes oder in ausgewählten Bereichen wie Kinderchirurgie
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in Schulen, Kindergärten und Betrieben
- Zusatzleistungen wie Kostenübernahme für Impfungen außerhalb der STIKO-Empfehlungen oder für Vorsorgeuntersuchungen außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Altersgrenzen
- spezielle und ermäßigte Zusatzversicherungen etwa für Zahnersatz oder Klinikaufenthalte in Kooperation mit privaten Krankenversicherungen

Über alle sieben Kundengruppen hinweg hat das DFSI die Leistungspunkte der Kassen aggregiert. **Das Ergebnis:** Testsieger über alle sieben analysierten Kundengruppen mit 99 von 105 Punkten ist die HEK als bundesweit geöffnete Kassen und die AOK Baden-Württemberg als regionale Kasse mit 97 von 105 erreichbaren Punkten.

## DIE TOP 15 BUNDESWEIT

GESAMTERGEBNIS KASSEN-NAME	DFSI-PUNKTE	RANGFOLGE
HEK - Hanseatische Krankenkasse	99	1
TK - Techniker Krankenkasse	96	2
SECURVITA Krankenkasse	93	3
DAK-Gesundheit	87	4
actimonda krankenkasse	63	5
energie-BKK	52	6
Die Schwenninger Krankenkasse	51	7
KKH Kaufmännische Krankenkasse	48	8
BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER	44	9
Betriebskrankenkasse Mobil Oil	38	10
SBK	34	11
BKK VBU	33	12
BARMER GEK	26	13
Salus BKK	16	14
BKK family	16	14


**DFSI** Deutsches Finanz-Service Institut GmbH  
 GKV Kunden-Leistungsvergleich  
**TEST-SIEGER**  
 über alle Kundengruppen  
**FOCUS-MONEY 21/15**  
 bundesweit geöffnete Kassen  
 GKV-Studie nach Kundengruppen

## DIE TOP 15 REGIONAL

GESAMTERGEBNIS KASSEN-NAME	DFSI-PUNKTE	RANGFOLGE
AOK Baden-Württemberg	97	1
AOK PLUS	85	2
IKK Südwest	84	3
IKK Brandenburg und Berlin	61	4
mhplus Betriebskrankenkasse	61	4
AOK NORDWEST	55	6
BKK VDN	53	7
BKK Wirtschaft & Finanzen	53	7
AOK Sachsen-Anhalt	48	9
BERGISCHE KRANKENKASSE	44	10
AOK Rheinland/Hamburg	38	11
AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen	34	12
AOK Nordost	25	13
Brandenburgische BKK	24	14
BKK Faber-Castell & Partner	15	15


**DFSI** Deutsches Finanz-Service Institut GmbH  
 GKV Kunden-Leistungsvergleich  
**TEST-SIEGER**  
 über alle Kundengruppen  
**FOCUS-MONEY 21/15**  
 regional geöffnete Kassen  
 GKV-Studie nach Kundengruppen

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
 DFSI  
 Deutsches Finanz-Service Institut GmbH

Geschäftsführer und verantwortlich für den Inhalt: Diplom-Kaufmann Thomas Lemke

Heinrich-Brüning-Straße 2a  
 50969 Köln  
 Deutschland

Telefon: +49 (0)221 6777 4569-1  
 E-Mail: [info@dfsi-institut.de](mailto:info@dfsi-institut.de)  
 Internet: [www.dfsi-institut.de](http://www.dfsi-institut.de)

## HISTORISCHE AUSWERTUNG

DFS I veröffentlicht nun im sechsten Jahr in Folge seit 2010 die Ergebnisse der jährlich aktualisierten Studie „GKV Leistungen für ausgewählte Kundengruppen“. In der Langzeitbewertung erreicht die DAK über den fünfjährigen Betrachtungszeitraum in der Summe der Platzierungspunkte der einzelnen Jahre von 2011 bis 2015 mit 498 Punkten den ersten Platz der Langzeitanalyse, dicht gefolgt von der Techniker Krankenkasse mit 495 Punkten. Bei den regionalen Kassen liegt in der Langzeitbetrachtung die mhplus Betriebskrankenkasse an erster Stelle mit 386 Punkten vor der BKK Wirtschaft & Finanzen mit 327 Punkten.

## BUNDESWEIT GEÖFFNETE KASSEN

GESAMTERGEBNIS KASSEN-NAME	Summe DFS I-Punkte	Rang- folge	DFS I-Punktzahl				
			2011	2012	2013	2014	2015
DAK-Gesundheit	498	1	113	109	99	90	87
TK - Techniker Krankenkasse	495	2	103	103	99	94	96
SECURVITA Krankenkasse	461	3	98	94	82	94	93
HEK - Hanseatische Krankenkasse	426	4	70	90	85	82	99
BARMER GEK	403	5	112	101	82	82	26
Betriebskrankenkasse Mobil Oil	334	6	107	70	76	43	38
SBK	310	7	42	77	79	78	34
KKH Kaufmännische Krankenkasse	226	8	66	71	24	17	48
Die Schwenninger Krankenkasse	218	9	42	31	40	54	51
BKK VBU	203	10	78	14	39	39	33



## REGIONAL GEÖFFNETE KASSEN

GESAMTERGEBNIS KASSEN-NAME	Summe DFS I-Punkte	Rang- folge	DFS I-Punktzahl				
			2011	2012	2013	2014	2015
mhplus Betriebskrankenkasse	386	1	114	93	48	70	61
BKK Wirtschaft & Finanzen	327	2	83	68	67	56	53
AOK NORDWEST	325	3	16	24	93	95	97
BERGISCHE KRANKENKASSE	308	4	70	53	57	73	55
AOK PLUS	280	5	56	35	38	66	85
AOK Baden-Württemberg	275	6	57	58	84	32	44
AOK Bayern	224	7	11	44	51	80	38
Brandenburgische BKK	217	8	53	50	57	33	24
AOK Rheinland/Hamburg	183	9	36	32	50	59	6
AOK Nordost	145	10	47	49	4	20	25



Die Anzahl der DFS I Punkte ist abhängig von der jeweiligen Platzierung in den verschiedenen Kundengruppen. Maximal sind 15 Punkte je Erstplatzierung in einer Kundengruppe möglich, 1 Punkt für den 15. Platz. Für das Gesamtergebnis wird die Summe der Punktzahl aus den jeweiligen Kundengruppen herangezogen. In der historischen Auswertung ergibt sich das Ergebnis aus der Summe der erreichten Punktzahl für die Jahre 2011 bis 2015. Bei Kassen, die während dieser Zeit Fusionen durchlaufen haben, wurde dabei das Ergebnis des jeweils besser platzierten Fusionspartners herangezogen. Mehr Informationen zur Studie unter [www.dfsi-institut.de](http://www.dfsi-institut.de) erhältlich.